

11. Newsletter der Oldenburger Lehrkräftebildung (12/2024)

Sehr geehrte Damen und Herren in der Oldenburger Lehrkräftebildung,

mit weihnachtlichen Grüßen erhalten Sie heute die 11. Ausgabe des Newsletters der Oldenburger Lehrkräftebildung, der die Mitglieder des Zentrums für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum über aktuelle Aktivitäten und Entwicklungen in der Lehrkräftebildung informiert.

Sofern Ihr E-Mail-Programm die Darstellung des Newsletters mit den Verlinkungen nicht erkennt, finden Sie ihn auch unter dieser Adresse <https://uol.de/diz/newsletter> (universitätsintern).



Themenübersicht

Allgemein

[Kurz gefragt: Drei Fragen an Prof. Dr. Andrea Strübind](#)

[Gestalten Sie die Lehrkräftebildung mit und stellen Sie sich zur Wahl für die DiZ-Gremien!](#)

[Einladung zur Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Katrin Kleinschmidt-Schinke](#)

[Nachlese zum 1. Tag der Oldenburger Lehrkräftebildung \(TOLL\)](#)

[Die 20. LernortLabor-Jahrestagung findet in Oldenburg statt](#)

[Bundeskongress der Zentren für Lehrkräftebildung und Professional Schools of Education in Hannover, 2025](#)

[Wussten Sie schon?](#)

Forschung

[Neues internationales Projekt: Achievement as Social Practice in Primary School?](#)

[Neues Projekt: Nachhaltigkeit in der Transport- und Logistikbranche \(NaTuL\)](#)

[Neuer Forschungscluster „Kinder- und Jugendliteratur \(KJL\)“](#)

Lehre

[Bachelor-Studierende: Einladung zur internationalen Forschungskonferenz \(ICUR, 18.7 & 19.7.2025\)](#)

[Save the date: Konferenz für studentische Forschung \(StuFO\)](#)

[Internationalisierung der Lehrkräfteausbildung: Förderung verlängert bis 2029](#)

[Infoveranstaltungen: Master of Education – und dann? Schuldienst und andere Berufswege](#)

[Plattdeutsch an Schulen: Erste Lehrkräfte mit C1-Sprachzertifikat](#)

[BNE-Snacks im Wintersemester 2024/2025](#)

[Berufsfeld Schule](#)

[Klaus von Klitzing-Preis](#)

[Schulmanagement-Tagung: „Wie machen wir Schule wirksam?“ \(Arbeitstitel\)](#)

[Nächster Newsletter und Kontakt](#)

[Impressum](#)

Allgemein

Kurz gefragt: Drei Fragen an Prof. Dr. Andrea Strübind

Prof. Dr. Andrea Strübind ist Vizepräsidentin für Studium und Lehre und Professorin für Kirchengeschichte und Historische Theologie an der Universität Oldenburg.

Gibt es ein konkretes Ziel, welches Sie als Vizepräsidentin für Studium und Lehre bis zum Ende Ihrer Amtszeit für die Oldenburger Lehrkräftebildung erreicht haben möchten?

Nach dem 7. Oktober 2023 kam es weltweit, aber auch in Deutschland und Niedersachsen zu einem drastischen Anstieg teils gewalttätiger antisemitischer Vorfälle. Da diese auch den Bildungsort Schule betreffen, müssen wir unsere angehenden Lehrkräfte auf die Herausforderungen in diesem Bereich vorbereiten. Es ist mir daher ein großes Anliegen, das Projekt „Antisemitismuskritische Lehrkräftebildung“, das seit dem Sommer vom MWK gefördert wird, voranzutreiben. Im Rahmen dieses Projekts wird, koordiniert von Oldenburg aus, ein Lehrangebot - mit einem Zertifikat als Abschluss - zu antisemitismuskritischer Bildung für Lehramtsstudierende aller Fächer und Schulformen an allen Universitäten in Niedersachsen entwickelt. Das treibe ich voran. Antisemitismuskritik soll im Rahmen des geplanten Zertifikatsprogramms als Teil einer grundlegenden Professionskompetenz angehender Lehrkräfte verstanden werden. Längerfristig soll an unserer Universität ein Zentrum „Antisemitismuskritische Lehrkräftebildung“ entstehen, das auch die zweite und dritte Phase der Lehrkräftebildung in den Blick nimmt. Ich freue mich, dass dieses Vorhaben auf große Resonanz stößt und unserer langen Tradition der Jüdischen Studien, die im nächsten Jahr ihr 30. Jubiläum feiern können, Rechnung trägt und sie in konkretes Orientierungshandeln umsetzt.

Wie stehen Sie dazu, dass das geplante Stufenlehramt nicht kommt?

Die ersten Monate meiner Amtszeit waren durch die organisatorische Vorbereitung der Einführung des Stufenlehramts stark geprägt. Da der Zeitraum bis zur Umsetzung äußerst knapp war - die Pilotuniversitäten, zu denen wir gehörten, sollten im WS 2025/26 damit beginnen - mussten sich alle Beteiligten in einem intensiven Arbeitsprozess zusammenfinden. Wir hatten an unserer Universität bereits gemeinsam ein konsensfähiges und flexibles Grundmodell entwickelt. Im Nachhinein bin ich immer noch dankbar für die gute Zusammenarbeit der Verantwortlichen in den Fakultäten über das DiZ bis hin zum Referat „Studium und Lehre“. Insofern traf uns die Absage aus rein finanziellen Gründen inmitten einer Arbeitsphase, die viel Zeit, Kraft und auch Nerven gekostet hat. Dennoch bin ich in gewisser Weise auch

erleichtert, dass uns eine aus meiner Sicht übereilte Umsetzung erspart geblieben ist. Die grundsätzlichen Überlegungen zur Reform der Lehrkräftebildung im Hinblick auf Praxisphasen, einer ausgewogenen Beziehung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften, die wir angestellt haben, werden sicher weiterwirken. Ich glaube, dass angesichts der tiefgreifenden Reform, die vor Augen stand, Stärken und Schwächen in der Lehrkräftebildung nachhaltig analysiert wurden und bei den anstehenden Transformationsprozessen hilfreich sein können.

Welche Tipps würden Sie unseren Lehramtsstudierenden beim Umgang mit Rassismus für ihren späteren Berufsalltag als Lehrkraft geben?

Konkrete Tipps kann ich leider nicht geben, da jede Situation individuell erlebt wird und in einem spezifischen Kontext stattfindet. Im schulischen Bereich ist jedoch meiner Einschätzung nach von einer (intersektionalen) Gleichzeitigkeit mehrerer Diskriminierungsformen auszugehen. Ich halte es daher für notwendig, dass Studierende angesichts einer zunehmend religiös und kulturell pluralen Schullandschaft während ihres Studiums auf diese Herausforderungen vorbereitet werden. Ob in einem Zertifikatsstudium oder im Professionalisierungsbereich, der dringend einer Reform bedarf, sollten Studierende dazu befähigt werden, Antisemitismus ins Verhältnis zu anderen Diskriminierungsformen und Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (z. B. Rassismus, Ableismus, Sexismus) setzen zu können, indem sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen. Es wäre wünschenswert, wenn sie bereits im Studium ein vertieftes Verständnis für die Gleichzeitigkeit und Pluralität gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und entsprechende Handlungskompetenzen erwerben, die ihnen dann in ihrem Schulalltag hilfreich zur Verfügung stehen.

Vielen Dank an Prof. Dr. Andrea Strübind für das Interview!

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Gestalten Sie die Lehrkräftebildung mit und stellen Sie sich zur Wahl für die DiZ-Gremien!

Am 31.03.2025 endet die laufende Amtszeit aller DiZ-Gremien. Die DiZ-Gremienwahlen für die nächste 2-jährige Amtsperiode ab dem 01.04.2025 erfolgen auf Basis der DiZ-Ordnung. Wir freuen uns über Ihre zahlreichen Mitwirkungen!

Rat für Lehre (RaLe)

Für den Rat für Lehre (RaLe) sind folgende Mitglieder der Statusgruppen in den Fakultätsräten I bis V zu wählen (jeweils ein Mitglied pro Statusgruppe und Fakultät sowie deren jeweilige Stellvertreter*innen in beliebiger Zahl mit Vertretungsreihenfolge; Kandidaturen bitte an Ihre Fakultätsgeschäftsstelle melden):

- Hochschullehrer*innen
- wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
- Studierende (Amtsperiode 1 Jahr)

Rat für Forschung (RaFo)

Für den Rat für Forschung (RaFo) sind folgende Mitglieder der Statusgruppen in den Fakultätsräten I bis V zu wählen (jeweils ein Mitglied pro Statusgruppe und Fakultät sowie deren jeweilige Stellvertreter*innen in beliebiger Zahl mit Vertretungsreihenfolge; Kandidaturen bitte an Ihre Fakultätsgeschäftsstelle melden):

- Hochschullehrer*innen
- wissenschaftliche Mitarbeiter*innen

Kommission für Lehrkräftebildung (KLB)

Die gewählten Ratsmitglieder sind zugleich Mitglieder der Kommission für Lehrkräftebildung (KLB). Der KLB gehören zusätzlich zwei MTV-Vertreter*innen an, die statusgruppenbezogen von der Zentrumsversammlung gewählt werden. Die MTV-Wahl erfolgt in der Zentrumsversammlung am 26.02.2025 (zwei MTV-Mitglieder sowie deren jeweilige Stellvertreter*innen in beliebiger Zahl mit Vertretungsreihenfolge, Kandidaturen bitte an die DiZ-Geschäftsstelle melden):

- MTV-Mitarbeiter*innen

Direktorium

Das Direktorium umfasst vier Personen, die der Gruppe der Hochschullehrenden angehören. Die gewählten Direktoriumsmitglieder werden von der Kommission für Lehrkräftebildung (KLB) gewählt (Kandidaturen bitte an die DiZ-Geschäftsstelle melden). Die Mitglieder des Direktoriums gehören ebenfalls der KLB an.

Konstituierung und Wahl

Die Konstituierung der beiden Räte wie auch der KLB wird durch die Vizepräsidentin für Studium und Lehre am 02.04.2025, 14:15 bis 16:00 Uhr im Rahmen der KLB-Sitzung online erfolgen. Die Wahl des Direktoriums sowie seine Konstituierung ist ebenfalls für die KLB-Sitzung am 02.04.2025 geplant.

<https://uol.de/diz/gremien>

Ansprechpersonen: DiZ-Direktorium und DiZ-Geschäftsführung

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Einladung zur Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Katrin Kleinschmidt-Schinke

Am Mi, 11.12.2024 um 18:15 Uhr findet im BIS Saal die Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Katrin Kleinschmidt-Schinke mit dem Titel „In der Zone der nächsten Entwicklung – zur Erforschung von Phänomenen sprachlicher Adaptivität in der Schule“ statt, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

<https://uol.de/fk3/antritts-ringvorlesung>

Ansprechperson: Prof. Dr. Katrin Kleinschmidt-Schinke, Fk III, Institut für Germanistik

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Nachlese zum 1. Tag der Oldenburger Lehrkräftebildung (TOLL)

Der 1. Tag der Oldenburger Lehrkräftebildung (TOLL) hat mit dem Thema „Wie wollen wir in Zukunft lehren und lernen?“ am 01.10.2024 stattgefunden. Der TOLL ist ein neues von DiZ und OFZ organisiertes Austauschformat für die Lehrkräftebildung. Interessierten Akteur*innen aller Phasen der Lehrkräftebildung dient er als regionales Forum mit dem Ziel, den Austausch und die Vernetzung zu aktuellen Themen zu fördern, um sich gemeinsamen Herausforderungen stellen und Entwicklungen aktiv mitgestalten zu können. Mit über 200 Teilnehmenden hat dieser erste TOLL die Erwartungen weit übertroffen. Die Teilnehmenden waren dabei zu 50 % Lehrkräfte aus Schulen, zu 13 % Lehrende aus der Universität und zu 8 % Lehrkräfte aus Studienseminaren. Die restlichen Prozente verteilen sich auf Fortbildner*innen, Schüler*innen, Studierende, Referendar*innen und andere.

- Das Programm des TOLL 2024 startete mit einem begeisternden Impulsvortrag von Myrle Dziak-Mahler mit dem Titel „Zuversicht und Zukunftswillen: Herausforderungen meistern, Sicherheit gewinnen“.
- Anschließend fanden zehn Workshops mit hohem Praxisbezug statt, die sich den aktuellen und zukünftigen Entwicklungen u. a. in den Bereichen Diversität, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz widmeten. Jeder Workshop wurde durch themenbezogene Kurzvorträge mit Praxisbeispielen aus den verschiedenen Phasen der Lehrkräftebildung eingeleitet, die als Impuls für den Austausch aller Workshopteilnehmenden dienten.

Das Feedback zeigt, dass das neue Format mit den diversen Impulsvorträgen und dem anschließenden Austausch als sehr fruchtbar empfunden wurde. Eine Programmübersicht wie auch Impressionen vom TOLL 2024 finden Sie hier:

<https://uol.de/diz/toll-2024>

Nach dem TOLL ist vor dem TOLL: Der TOLL im Jahr 2025 findet am Mi, 01.10.2025 statt und dafür suchen wir aktuell ein fächerübergreifendes und für alle Phasen relevantes Thema. Ideen dürfen gerne zeitnah vorgeschlagen werden.

Ansprechpersonen: Dr. Julia Michaelis & Dr. Verena Niesel (beide DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Die 20. LernortLabor-Jahrestagung findet in Oldenburg statt

Die 20. Jahrestagung des Bundesverbands der Schülerlabore e.V. – LernortLabor findet vom 09. – 11. März 2025 an der Universität Oldenburg statt. Referent*innen sind unter anderen Prof. Dr. Dr. h.c. Ilka Parchmann (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) und Prof. Dr. Volker Hohmann (Universität Oldenburg). Neben Vorträgen, Workshops, einer Posterausstellung und Blitzlichtern finden Labor-Touren zu Schülerlaboren der Region und den universitätseigenen OLELA statt. Die Tagung wird erstmalig um einen Workshop zu aktueller Forschung in und mit Schülerlaboren ergänzt (11. & 12. März 2025). Bei der Tagung werden rund 200 Teilnehmende erwartet. Eine aktive Mitwirkung an der Tagung und am Forschungsworkshop ist über die Einreichung von Kurzvorträgen und Postern bis zum 01.02.2025 möglich. Der Call zur Tagung und zum Forschungsworkshop sind online verfügbar unter <https://www.lela-jahrestagung.de/>

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Michael Komorek (Fk V, Institut für Physik) & Dr. Verena Niesel (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Bundeskongress der Zentren für Lehrkräftebildung und Professional Schools of Education in Hannover, 2025

Der 17. Bundeskongress findet vom 26. bis 28. März 2025 in Hannover statt und wird von allen lehrkräftebildenden Hochschulen in Niedersachsen gemeinsam ausgerichtet. Das Thema ist **„Zukunft (Lehrkräfte)Bildung. Multidirektionaler Transfer für eine innovative (Lehrkräfte)Bildung“**.

Gegenstand von Transfer im Kontext der Lehrkräftebildung sind unterschiedliche Aktivitäten und -strukturen, die den Austausch von Wissen und Expertise zwischen den Akteur*innen im Bildungssystem stärken und Partizipation ermöglichen. Als verbindendes Element zwischen den Fachwissenschaften, den Fachdidaktiken sowie der Bildungs- und Erziehungswissenschaft gilt es als Schools of Education und als Zentren für Lehrkräftebildung, die Strategien und Gelingensbedingungen von Transferaktivitäten/-prozessen in der Lehrkräftebildung weiter zu systematisieren. Das Tagungsprogramm strukturiert sich nach den folgenden vier Transferfeldern: Bildungspraxis, Wissenschaftskommunikation, Beratung der Bildungssteuerung sowie Austausch und Vernetzung. Den Einführungsvortrag wird Prof. Dr. Dr. h.c. Ilka Parchmann (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) halten. Alle Akteur*innen der Lehrkräftebildung mit Bezug zu den Transferfeldern sind herzlich eingeladen.

Programm und Anmeldung unter: <https://www.lse.uni-hannover.de/de/buko-2025>

Ansprechperson: Dr. Julia Michaelis (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Wussten Sie schon?

- **„Hirn gehört – Oldenburger Wissensschnack“**- Unter den neuen Folgen im Podcast finden Sie unter anderem diese Gäste und Themen:
 - Von oberflächigen Bindungen, Leopoldina und hochbegabten Jugendlichen, mit **Prof. Dr. Katharina Al-Shamery**: Wer wissen möchte, was oberflächige Bindungen mit einer Heiratsvermittlung zu tun haben und welche Rolle Elektronen und Licht bei chemischen Bindungen spielen, kann dies in der Folge mit Prof. Dr. Katharina Al-Shamery erfahren. Prof. Dr. Katharina Al-Shamery ist Professorin für physikalische Chemie am Institut für Chemie und seit Anfang 2024 zudem Vizepräsidentin für Akademische Karrierewege, Chancengleichheit und Internationales der Universität Oldenburg. Neben ihrer Forschung und ihren präsidialen Aufgaben ist sie unter anderem in der Leopoldina, der nationalen Akademie der Wissenschaft, aktiv; zudem engagiert sie sich für hochbegabte Jugendliche und fördert die Lehrkräftefortbildung im Ausland. Wie das alles zusammen erfolgreich unter einen Hut gebracht werden kann, das erfahren Sie in dieser Folge mit Prof. Dr. Katharina Al-Shamery.

- Vom Alltag eines Unipräsidenten im Jubiläumsjahr, mit **Prof. Dr. Ralph Bruder**: Das 50-jährige Bestehen der Universität Oldenburg ist der perfekte Zeitpunkt für ein Gespräch mit Universitätspräsidenten Prof. Dr. Ralph Bruder über seine persönliche Laufbahn und seine Pläne für die Zukunft der Universität Oldenburg. Wie sieht der Alltag eines Universitätspräsidenten aus? Wie kann die Universität Oldenburg Exzellenzuniversität werden? Und was ist eigentlich KAPOVAZ? In der aktuellen Folge unseres Wissenschafts-Podcasts spricht Prof. Dr. Bruder über seinen Weg vom Erstakademiker zum Unipräsidenten. Zudem gewährt er Einblicke in seinen Arbeitsalltag und beleuchtet die zukünftigen Forschungsschwerpunkte der Universität.

<https://hirnvomhahn.de/podcast/>

- **Podcast zum Game-based Learning** erstellt im Kompetenzverbund lernen:digital. Im Rahmen des Projektverbunds "Digitalisierungsbezogene und digital gestützte Professionalisierung von Sport-, Musik- und Kunstlehrkräften (DigiProSMK)" hat der Lehrstuhl für schulbezogene Medienbildung der Universität Potsdam einen Podcast veröffentlicht, der Game-based Learning thematisiert und sich speziell an Lehrkräfte und Lehramtsstudierende richtet. Der Projektverbund ist Teil des Kompetenzverbunds lernen:digital, der durch die Europäische Union – NextGeneration EU – finanziert und durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Der Podcast „lernen:next level“ geht der Frage nach, wie Spiele Wissen vermitteln und den Lernerfolg unterstützen können. „lernen : next level“ ist kostenfrei auf allen gängigen Plattformen verfügbar. <https://www.uni-potsdam.de/de/medienbildung/podcast>
- Kennen Sie das Ministerium für Glück und Wohlbefinden? Wer doch manchmal verzagt, kann sich kostenlos im Glück weiterbilden. Lehramtsstudierende, Lehrende, Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende können dort mehr zu positiver Psychologie und gewaltfreier Kommunikation lernen. <https://ministeriumfuerglueck.de/>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Forschung

Neues internationales Projekt: Achievement as Social Practice in Primary School?

Messbare Leistungen wie Noten oder Klassenarbeiten prägen den Schulunterricht und dienen etwa in PISA-Studien zum Ländervergleich. Doch es gibt keine internationale Einigkeit darüber, was „Leistung“ bedeutet. Forschende der Universitäten Oldenburg und Bozen untersuchen, wie Leistung und Leistungsunterschiede im Grundschulunterricht in Deutschland und Italien verstanden werden und wie sie mit Inklusion und Bildungsgerechtigkeit vereinbar sind. Das Projekt APra („Achievement as Social Practice in Primary School“) unter der Leitung von Prof. Dr. Michaela Kaiser startet 2025 und wird von der DFG und der Provinz Bozen mit 800.000 Euro gefördert.

<https://uol.de/kunst-vermittlung-bildung>

Ansprechperson: Prof. Dr. Michaela Kaiser (Fk III, Institut für Kunst und visuelle Kultur)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Neues Projekt: Nachhaltigkeit in der Transport- und Logistikbranche (NaTuL)

Das Projekt „NaTuL“ beschäftigt sich mit den Herausforderungen und Chancen, die durch sich wandelnde Rahmenbedingungen der Nachhaltigkeit in der Transportlogistik entstehen. Angesichts neuer gesetzlicher Vorgaben und eines steigenden Umweltbewusstseins in der Gesellschaft stehen Unternehmen unter zunehmendem Druck, ihre Logistikprozesse nachhaltiger zu gestalten. NaTuL setzt hier an und zielt darauf ab, eine neue Generation von Fachkräften zu fördern, die innovative und nachhaltige Praktiken in der Transportlogistik vorantreiben. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Entwicklung eines innovativen IHK-Zertifikatslehrgangs für Auszubildende in der Transportlogistik. Dieser Lehrgang kombiniert technisches Wissen mit einem tiefen Verständnis für ökologische und soziale Verantwortung.

Das Projekt stammt aus der Förderlinie InnoVET PLUS und wird für dreieinviertel Jahre vom BMBF gefördert. Beteiligt an dem Projekt sind die Fachgebiete Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Sustainability and Supply Chain Management sowie das Center für lebenslanges Lernen.

<https://uol.de/bwp>

Ansprechperson: Prof. Dr. Karin Rebmann (Fk II, Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Neuer Forschungscluster „Kinder- und Jugendliteratur (KJL)“

Das neue Forschungscluster „Kinder- und Jugendliteratur (KJL)“ im Rahmen der DiZ-Forschungsakademie dient der Vernetzung und Sichtbarmachung der Forschungsaktivitäten im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur über die schon vorhandene Oldenburger Forschungsstelle Kinder- und Jugendliteratur (OIFoKi) hinaus und lädt Interessierte aus allen Fachdisziplinen – auch fortgeschrittene Studierende, die sich zum Beispiel im Rahmen einer Abschlussarbeit mit Kinder- und Jugendliteratur auseinandersetzen – herzlich dazu ein, sich am Aufbau und an der Erweiterung des Forschungsclusters zu beteiligen. Ziel des Forschungsclusters ist die Förderung einer interdisziplinär orientierten Kinder- und Jugendliteraturforschung. Im Zentrum der Forschungsinteressen steht die Kinder- und Jugendliteratur als ästhetisch-literarisches, mediales, soziales, psychologisches, historisches und erziehungswissenschaftliches Phänomen. Die Kinder- und Jugendliteratur als Forschungsgegenstand ist somit eine verbindende Klammer für verschiedene Fachdisziplinen.

<https://uol.de/diz/diz-forschungsakademie/diz-forschungscluster/forschungscluster-kinder-und-jugendliteratur>

Ansprechperson: Prof. Dr. Thomas Boyken (Fk III, Institut für Germanistik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Lehre

Bachelor-Studierende: Einladung zur internationalen Forschungskonferenz (ICUR, 18.7 & 19.7.2025)

Bachelor-Studierende aus allen Fachrichtungen sind eingeladen, sich für die Teilnahme an der internationalen Konferenz ICUR (International Conference of Undergraduate Research) zu bewerben. Abstracts können bis zum 31. Januar 2025 eingereicht werden. ICUR ist eine akademische Konferenz, die besondere Leistungen der studentischen Forschung aus der ganzen Welt präsentiert und bietet den Studierenden die Möglichkeit, eigene Forschung einem interdisziplinären Publikum über internationale Grenzen hinweg in Live Videositzungen von ihrem Heimatcampus aus zu präsentieren. Bis zum 31.01.2025 können Abstracts für Vorträge oder Posterpräsentationen eingereicht werden.

<https://uol.de/forschen-at-studium/icur>

Ansprechperson: Julia Sobing (Referat Studium & Lehre)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Save the date: Konferenz für studentische Forschung (StuFO)

Vom 17. bis 18. Juni 2025 findet an der Universität Oldenburg die 10. Konferenz für studentische Forschung mit dem Titel „Gemeinsam Richtung Zukunft blicken: Neue Horizonte entdecken“ statt.

<https://uol.de/forschen-at-studium/konferenz-fuer-studentische-forschung>

Ansprechperson: Julia Sobing (Referat Studium & Lehre)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Internationalisierung der Lehrkräfteausbildung: Förderung verlängert bis 2029

Künftige Lehrkräfte für aktuelle Herausforderungen im Klassenzimmer interkulturell zu schulen und ihre Ausbildung insgesamt internationaler zu machen – auf dieses Ziel arbeiten die Universität Oldenburg und ausländische Partner bereits seit 2019 mit einem gemeinsamen Projekt im Programm „Lehramt.International“ hin. Die Förderung wird nun über 2024 hinaus fortgesetzt: Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) unterstützt das Oldenburger Projekt bis Ende 2029 mit weiteren bis zu 620.000 Euro aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Neben der Rijksuniversiteit Groningen (Niederlande) und der Nelson Mandela University (Südafrika), die seit Beginn als Partner involviert sind, ist seit dem vergangenen Jahr mit der NHL Stenden Hogeschool in Leeuwarden ein weiterer Partner mit Schwerpunkt in der Lehrkräftebildung beteiligt.

Mehr als 1.000 Lehramtsstudierende haben bereits bei Angeboten des Projekts mitgemacht. Dazu gehörten die jährliche „Winter School“, aber auch Sprachtandems oder das gemeinsame Erarbeiten und Umsetzen von Unterrichtseinheiten in international gemischten studentischen Teams. Über 400 Studierende wurden im Projekt im kleineren oder größeren Rahmen aktiv gefördert, manche sogar mit Stipendien für ein ganzes Semester. Das Team konnte 18 Oldenburger Studierenden ein Auslandssemester mit Schul-Hospitalationen in Südafrika vermitteln und fünf Stipendien für ein Semester in den Niederlanden vergeben.

Unter dem Motto „Doing Diversity“ richtet das Projektteam in den kommenden fünf Jahren den Blick noch stärker als bisher auf die schulische Praxis und den konkreten Umgang mit Diversität im Unterricht.

<https://uol.de/lehramtinternational>

Ansprechperson: Tina Grummel (Dezernat 3, International Office)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Infoveranstaltungen: Master of Education – und dann? Schuldienst und andere Berufswege

Das Didaktische Zentrum (DiZ) bietet zusammen mit der Zentralen Studien- und Karriereberatung (ZSKB) und dem Psychologischen Beratungsservice (PBS) zwischen Januar und Mai 2025 verschiedene Online-Informationsveranstaltungen für Studierende an, die dabei helfen sollen, den Übergang in den Schuldienst oder in andere Berufswege zu meistern. Einige Termine stehen fest, andere konkretisieren sich in Kürze:

1. Referendariat: Erfolgreich bewerben! (Mo, 20.01.2025: 14:15 bis 15:45 Uhr)
2. Referendariat GHR: Ausbildungsinhalte, Struktur und Verlauf (geplant für Februar 2025)
3. Referendariat Gymnasium: Ausbildungsinhalte, Struktur und Verlauf (geplant für Februar 2025)
4. Master of Education – und dann? Alternativen zum Beruf Lehrer*in (Di, 18.03.2025: 16:00 bis 17:30 Uhr)
5. Keine Panik vor dem Referendariat (geplant für April 2025)
6. Promovieren nach dem M. Ed. (geplant für Mai 2025)

Weitere Informationen zu digitalen Räumen und den Terminen: <https://uol.de/diz/m-ed-und-dann>

Ansprechpersonen: Indre Döpcke (DiZ-Geschäftsstelle) & Christa Funke (Dezernat 3, ZSKB)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Plattdeutsch an Schulen: Erste Lehrkräfte mit C1-Sprachzertifikat

In Niedersachsen stärken zwei Neuerungen den Niederdeutschunterricht: Drei Lehrkräfte erhielten an der Universität Oldenburg als erste weltweit ein Plattdeutsch-Sprachzertifikat auf C1-Niveau. Außerdem gelten ab dem Schuljahr 2024/25 erstmals verbindliche Rechtschreibregeln für Prüfungen im Niederdeutschunterricht. Die Prüfungen umfassten die Konzeption einer Unterrichtsreihe und die Präsentation einer ausgearbeiteten Unterrichtsstunde. Die neuen Standards basieren auf anerkannten Wörterbüchern, etwa dem Sass-Wörterbuch für Nordniedersächsisch. Ziel ist es, die Sprache auf hohem Niveau zu unterrichten und Kinder dafür zu begeistern.

<https://uol.de/germanistik/niederdeutsch>

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Doreen Brandt & Dr. Franziska Buchmann (beide Fk III, Institut für Germanistik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

BNE-Snacks im Wintersemester 2024/2025

Der BNE-Snack ist ein Veranstaltungsformat für den Austausch zum Thema BNE sowie auch zu alternativen Konzepten wie z. B. Globales Lernen oder Umweltbildung. Er findet digital in BBB statt und dauert 60 Minuten; in der ersten Hälfte gibt es in der Regel einen kurzen Input, über den in der zweiten Hälfte diskutiert wird. Die Veranstaltung ist informell und dient dem inhaltlichen Austausch und auch dem gegenseitigen Kennenlernen der Akteur*innen. Der BNE-Snack findet an den verschiedenen Terminen digital, von 12:30-13:30 Uhr statt.

- Do, 12.12.2024
„Rewilding EdTech: Bildung, nachhaltige Entwicklung und spekulative Zukünfte“, Prof. Dr. Felicitas Macgilchrist (Institut für Pädagogik)
- Do, 16.01.2025
„BNE inklusiv: Lernort Bauernhof für alle“, Prof. Dr. Clemens Hillenbrand (Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik) & Prof. Dr. Ines Oldenburg (Institut für Pädagogik)
- Di, 21.01.2025
„B²NE – Förderung der kritischen-konstruktiven Auseinandersetzung mit Mathematikaufgaben in der Lehrkräfteausbildung“, Dr. Birte Specht und Dr. Carolin Danzer (beide Institut für Mathematik)

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://uol.de/diz/bne-snack>

Ansprechpersonen: Svenja Jessen (Fk III, Institut für Materielle Kultur) & Dr. Verena Niesel (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Berufsfeld Schule

Klaus von Klitzing-Preis

Mit dem Klaus-von-Klitzing-Preis zeichnen die EWE Stiftung und die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg seit dem Jahr 2005 Lehrer*innenpersönlichkeiten aus, die sich mit Kompetenz, Motivation und Engagement um die Bildung ihrer Schülerinnen und Schüler in MINT-Fächern besonders verdient gemacht haben. Namensgeber des Preises ist Prof. Dr. Klaus von Klitzing, Nobelpreisträger für Physik. Die DiZ-Direktorin Prof. Dr. Ira Diethelm ist eines der Jury-Mitglied, ebenso Prof. Dr. Christoph Lienau (Fk V, Institut für Physik).

Bei der diesjährigen 20. Verleihung des Klaus-von-Klitzing-Preises wurde erstmal zusätzlich ein Sonderpreis für Grundschullehrkräfte ausgelobt.

- Gewonnen hat den Klaus-von-Klitzing-Preis Stephan Baur vom Gymnasium Geretsried. Es ist Lehrer für Physik, Mathematik und Informatik, gleichzeitig noch wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU München und im Ehrenamt aktiv in der ganzen Welt. Ein Filmportrait zeigt den Lehrer in seinem schulischen Umfeld.
- Der Sonderpreis für Grundschullehrkräfte ging an die Lehrerin Maraike Kölpin von der Grundschule Elsfleth.

<https://www.klaus-von-klitzing-preis.de/>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Schulmanagement-Tagung: „Wie machen wir Schule wirksam?“ (Arbeitstitel)

Die nächste Schulmanagement-Tagung findet am 01.04.2025 zum Thema „Wie machen wir Schule wirksam?“ (Arbeitstitel) statt. Prof. Dr. Klaus Zierer (Professor für Schulpädagogik, Universität Augsburg) hält den Hauptvortrag zum Thema „Visible Leadership - Schule wirksam leiten“. Anschließend wird das Thema in Impulsformaten unter aktivierender Einbindung der Teilnehmenden in zwei parallelen Zeitschienen vertieft. Schwerpunkte sind hier u.a. professionelle Beziehungsgestaltung, Diversity Management, mentale Stärkung für herausfordernde Situationen in der Schule, gesunde Führung für Schulleitung, ressourcenorientierte Schulentwicklung, Gelingensfaktoren für Erziehungs- und Bildungspartnerschaften.

<https://uol.de/schulmanagement-tagung>

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Ulrike-Marie Krause (DiZ-Vizedirektorin Berufsfeld Schule), Dr. Holger Lüschen (operative Leitung OFZ) & Dr. Julia Michaelis (DiZ-Geschäftsführung)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Nächster Newsletter und Kontakt

Der nächste Newsletter erscheint im Sommersemester 2025. Senden Sie uns gerne Berichtenswertes aus Ihren Arbeitsbereichen zu. Wir freuen uns über Ihre Inhalte für den nächsten Newsletter, aber auch über Feedback zu diesem Newsletter. Kontaktieren Sie uns diesbezüglich bitte unter diz@uni-oldenburg.de mit dem Betreff „Newsletter“. Vielen Dank!

Ansprechperson: Dr. Verena Niesel (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Impressum

Die inhaltliche Verantwortung für den Newsletter obliegt Prof. Dr. Ira Diethelm, Direktorin des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum.

Der Newsletter ist ein Service der Geschäftsstelle des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Er ist ein zentrumsinternes Kommunikationsmittel.

Kontakt: diz@uni-oldenburg.de

Webseite: <https://uol.de/diz/newsletter>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)